

RÜCKBLICK DAS JAHR 2011

Der Süden leuchtet auf

Im Jahr 2011 hat sich im Düsseldorfer Süden viel verändert – die **Goldene Kugel** ist vom Schlossweiher verschwunden, die Tempo-30-Zone an der **Südallee** gehört nun endgültig der Vergangenheit an, im Hellerhofer Zentrum gingen zum ersten Mal **Weihnachtslichter** an und Garath hat sein **Gründungsjubiläum** gefeiert.

VON EMILY SENF

DÜSSELDORF-SÜD Sie war eines der meistfotografierten Kunstwerke und gab den Benrathern über ein Jahr lang Gesprächsstoff, nun aber ist sie endgültig verschwunden: die tonnenschwere vergoldete Kugel „Golden Sphere“. Sie war das Herz der Ausstellung „The Perfect Axis“ mit Werken des amerikanischen Künstlers James Lee Byars (1932-1997) und „schwebte“ mehrere Monate über dem Schlosssteich.

Bereits im Oktober war sie nach einer rund acht Stunden dauernden Bergung vom Weiher verschwunden, blieb aber wegen Querelen mit dem Nachlassverwalter bis vor kurzem im Schloss zwischengelagert. Inzwischen befindet sie sich in der Galerie Werner in Berlin.

Auch an anderer Stelle wurde ein Streit endlich entschieden. Nach fünfjährigem Hin und Her zogen die obersten Landesrichter für Verwaltungsfragen im November einen Schlussstrich: Die **Tempo-30-Regelung** an der Südallee ist aufgehoben. Nach dem Abbau der Schilder gilt seit Mitte Dezember wieder mehr oder weniger freie Fahrt bei Tempo 50. Auch die rechts-vorlinks-Regelung ist außer Kraft.

Deutlich zügiger geht es seit Juli in Hassels zu. Dort nahm die Düsseldorfer Feuerwehr eine **neue Station für einen Rettungswagen** in Betrieb. 965 000 Euro investierte sie in die Wache, damit der Rettungswagen „Florian 68311“ künftig schneller am Einsatzort sein kann.

Vor 100 Jahren wurde bei Henkel eine **Werkfeuerwehr** gegründet. Firmengründer Fritz Henkel habe die Vorstellung nicht ertragen, sein Lebenswerk könnte in Flammen aufgehen, besagt die Gründungslegende. Heute ist die Werkfeuerwehr eine modern ausgerüstete, 93-köpfige Spezialtruppe zum Kampf gegen Brände und Chemie-Unfälle.

In **Hassels-Nord** reißt die Brandserie nicht ab. Im Sommer hatte sie das Hochhaus an der Potsdamer Straße 45 nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen. An einem Runden Tisch diskutierten alle relevanten Ämter die Immobilien-Verwaltung



Die 16-jährige Laser-Radial-Seglerin **Constanze Stolz** ist U 17-Vizeweltmeisterin. ARCHIVFOTO: PRIVAT



Metzger aus Leidenschaft: **Peter Inhoven** erfindet ständig neue Wurstsorten. ARCHIVFOTO: CHRISTOPH GÖTERT



Roman Frieling prophezeite als „Let's Dance“-Juror den Sieg von Maite Kelly. ARCHIVFOTO: HANS JAZYK

Menschen des Jahres

URDENBACH (emy) Die Urdenbacher Schülerin Constanze Stolz kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die erst 16-jährige Laser-Radial-Seglerin des Düsseldorfer Yachtclub (DYC) gewann im vergangenen Mai die Bronzemedaille bei der Landesjugendmeisterschaft in Hamburg – als einzige weibliche Starterin. Außerdem gelang ihr durch einen Spitzenplatz bei den Young European Sailing (YES) und einer Platzierung in der ersten Hälfte des Felds der Teilnehmerinnen beim ISAF Weltcup die Qualifikation für die Deutsche Segel-Junioren-Nationalmannschaft. Dazu wurde Stolz Vizeweltmeisterin und Vizeeuropameisterin in ihrer Alterskategorie U 17 bei den Jugendweltmeisterschaften im französischen La Rochelle. Bei der Weltmeisterschaft in Australien errang sie als eine der jüngsten Starterinnen Platz 86.

WERSTEN (emy) Schon als kleiner Junge hat Peter Inhoven in der Metzgerei seines Vaters bei der Zubereitung von Plock- und Schmierwurst geholfen. Inzwischen erfindet der kreative Werstener in seinem eigenen Geschäft an der Werstener Dorfstraße 86 immer wieder neue Wurstsorten und gibt ihnen Namen wie La Fleur oder Polit-Büro. Für den 43-Jährigen ist das Herstellen der Kochwurst die Königsdisziplin. Doch das alleine reichte ihm nicht aus und er startete mit Eigenkreationen – spanische und italienische Bratwurst für den Grill, die nach Urlaub schmeckt, Killepitsch-Wurst, Bierbratwurst, Weihnachtswurst und Shanghai-Tiger-Wurst. Dadurch ist er auch über die Stadtgrenze hinaus bekannt geworden: Inhoven beliefert Restaurants wie das D'Vine und Embrasse, die Rotisserie Sascha und Weinlive und Sternekröbe bestellen bei ihm

URDENBACH (emy) Mit Tanzschulen in Erkrath, Gerresheim und Monheim ist Roman Frieling der größte Tanzanbieter in Nordrhein-Westfalen. Der Urdenbacher selbst wurde mit seiner Frau und Tanzpartnerin Pamela unter anderem zweifacher Deutscher Profi-Meister über zehn Tänze und war Co-Trainer des A-Teams der Aachener Lateinformation. In diesem Jahr wurde der 37-jährige Tanzlehrer Medienstar und urteilte als Jury-Mitglied in der RTL-Show „Let's Dance“ über das tänzerische Können der prominenten Teilnehmer. In einem europaweiten Casting hatte er sich zuvor gegen die anderen Kandidaten durchgesetzt.

Für seine Wertungen in der Fernsehshow wurde Frieling heftig kritisiert. Er war sich aber schon vor dem Halbfinale sicher, dass Maite Kelly die Staffeln gewinnen wird – und behielt recht

prüfung und den Eignungstest zum Therapiehund bestanden.

Aus Sicherheitsgründen hatte das Gartenamt den **Zapfenstreich** der Benrather Schützen am Schloss abgesagt. Es gab Sicherheitsbedenken wegen des mehrere Stunden später stattfindenden Schlossparkkonzerts. Die Schützen wichen auf den Marktplatz aus.

Der **Kammer Actor** kommt nicht zur Ruhe. Rivalisierende Gruppen im Umfeld zweier Wettbüros, Prostituierte und die Patienten der Methadon-Praxis verschärfen die Situation in Holthausens Zentrum. Bei der Aktion „Mobile Redaktion“ waren die RP-Redakteure Bernd Bussang und Birgit Wanninger vor Ort und haben sich die Ansichten aller beteiligten Parteien angehört.

Seit wenigen Monaten ist die alte, marode Gaststätte von **Gut Hellerhof** abgerissen. Nun ist Platz für ein neues Gebäude, in das bis 2013 wieder Gastronomie einziehen soll – damit erfüllen die Hofbesitzer die Bedingungen des Kaufvertrags.

Auf **Gut Niederheld** war seit Ostern die Reithalle wegen Einsturzgefahr gesperrt. Eine Plane über dem Außenplatz macht den Reitbetrieb provisorisch im Winter möglich.

In den beiden südlichsten Stadtteilen, Garath und Hellerhof, haben sich Händler zusammengetan und eine **Weihnachtsbeleuchtung** organisiert. Für die Hellerhofer ist es eine Premiere, in Garath gingen nach zwei Jahren Pause zum zweiten Mal in Folge die Lichter an. Ende November wurden die mehreren hundert Lichterketten eingeschaltet.

Die seit Jahren leerstehenden Werkhallen des früheren BEA-Geländes zogen Obdachlose und Kupferdiebe an. Brände mehrten sich. Vor einigen Monaten wurden sie abgerissen. Es existieren bereits Planungen für die **Paulsmühle Industriebrache** – unter anderem sollen dort Wohngebäude entstehen.

Das **Aus- und Weiterbildungszentrum AQZ** an der Telleringsstraße ist insolvent. Zum 1. Juli wurde der Betrieb eingestellt. 19 Mitarbeiter verloren ihren Job, 70 Azubis mussten sich um Alternativen bemühen.

In **Himmelgeist** hatte sich Anfang des Jahres ein Konflikt zwischen 14